

„Alles in Butter? Landwirtschaft im Aufbruch!“

Gerd Sonnleitner bei Landwirtschaftliche Woche vom 11. bis 16.02.2008

Heppenheim / Lampertheim / Gernsheim. In der Landwirtschaft herrscht Aufbruchstimmung wie seit Jahren nicht mehr. Der weltweit wachsende Bedarf an Lebensmitteln und Biotreibstoff verheißt Landwirten in Deutschland beste Chancen auf dem wachsenden Weltmarkt. Wie sich die Bauern der Rhein-Main Neckar-Region in diesem Markt positionieren möchten, diskutieren sie bei der Landwirtschaftlichen Woche Südhessen 2008 (11.-16. Februar 2008) mit interessierten Verbrauchern und Experten aus Politik, Wirtschaft und Forschung.

Bereits der Start der Veranstaltungsreihe in Gernsheim (11.02., 9.30 Uhr, Stadthalle) verspricht spannend zu werden. Mit Gerd Sonnleitner konnten die Organisatoren um Dr. Willi Billau (Lampertheim) von der Arbeitsgemeinschaft der Landwirtschaftlichen Woche Südhessen den Präsidenten des Deutschen Bauernverbandes als Gesprächspartner gewinnen. „Es geht aufwärts mit der Landwirtschaft, aber es ist noch nicht alles in Butter“, erklärt Billau und schätzt: „Wir rechnen bereits am ersten Veranstaltungstag mit mehr als 1000 Gästen aus Hessen, Baden-Württemberg und Rheinland Pfalz“. Neben Sonnleitner, der über die neuen Perspektiven der Politik für die Landwirtschaft informiert, werden der Präsident des Hessischen Bauernverbandes Friedhelm Schneider (Friedrichsdorf) und Professor Dr. Enno Bahrs (Wien) erwartet. Der Agrarökonom an der Universität für Bodenkultur in Österreich will Entwicklungen aufzeigen, wie sich die Landwirtschaft im Rhein-Main-Neckar-Raum als Nahrungs- und Energielieferant auf die sich derzeit sehr dynamisch verändernden Märkte einstellen kann.

„Es ist erneut geglückt, eine spannende Veranstaltungsreihe mit attraktiven Referenten zusammen zu stellen“, freut sich Dr. Billau bei der Vorstellung des Programms am Freitag. Nach der Auftaktveranstaltung sind die folgenden Tage für Veranstaltungen der einzelnen Fachverbände reserviert: „Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf die Zukunft der Beregnung“, diskutiert der Wasser, Boden- und Landschaftspflegeverband Hessen mit dem Hessischen Landesbetrieb Landwirtschaft (12.02. 9.30 Uhr Stadthalle Gernsheim).

Am Nachmittag sprechen die Mitglieder des frisch fusionierten Verbandes der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer über die aktuelle Entwicklung auf dem Zuckermarkt, während Spargelanbauer und interessierte Verbraucher zeitgleich erfahren, dass Mondeo und Beo keinesfalls nur Namen von Automobilen, sondern von Neuzüchtungen in der Welt des Spargels sind (14.00 Uhr).

Udo Pollmer, medienpopulärer Ernährungsexperte und Leiter des Europäischen Instituts für Lebensmittel- und Ernährungswissenschaften in München sucht mit den Frauen des Bezirkslandfrauenvereins Heppenheim und den Landwirtschaftlichen Fachabsolventen nach Antworten auf die Frage: „Ist die Landwirtschaft der Sündenbock für unsere Ernährung?“ (12.02., 19.30 Uhr, Stadthalle Gernsheim).

Die „Landwirtschaftliche Woche Südhessen“ hat sich in der Branche zu einem länderübergreifenden Pflichttermin für zukunftsorientierte Agrarfachleute aus dem ganzen Rhein-Main-Neckar-Raum entwickelt. So beraten Landwirte bei drei weiteren Abendveranstaltungen über die speziellen Anforderungen von Zucht und Viehhaltung: Der Hessische Verband für Schafzucht trifft sich in Gernsheim (Stadthalle, 12.02., 19.30 Uhr). Einen Tag später kommen die Pferdezüchter aus dem Odenwald und Starkenburg in die Schöffersstadt (Stadthalle, 13.02., 19.30 Uhr) und am Donnerstag (14.02., 19.30 Uhr) berät der Hessische Ziegenzuchtverband in Heppenheim (Gasthaus Kupferkessel).

„Die zunehmende Globalisierung des Handels hat in der Landwirtschaft längst ein neues Zeitalter eingeläutet“, erklärt Gerhard Jung (Gernsheim), stellvertretender Vorsitzender des Regionalbauernverbandes Starkenburg. Wie Agrarunternehmer noch profitieren und eine höhere Wertschöpfung im Betrieb erzielen können, erfahren Interessierte bei der Fachtagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) am Donnerstag (13.02., 14.00 Uhr, Stadthalle Gernsheim). Am

Morgen davor stehen bei der Regionalversammlung Südwest des „Fachverbandes deutsche Speisezwiebel“ die aktuellen Trends rund um dieses gesunde Gemüse im Vordergrund: Zwiebeln könnten 2008 etwas unter Preisdruck geraten. Wie diese Entwicklung aufgefangen werden könnte, diskutieren die Mitglieder des Verbandes in Gernsheim (13.02., 10.00 Uhr, Stadthalle).

Fast gleichzeitig treffen sich die hessischen Milchbauern in Reichelsheim im Odenwald (13.02., 9.30 Uhr, Reichenberghalle) mit fachkundigen Referenten. Auch dabei stehen die stärkere Marktorientierung und die weltweit steigende Nachfrage nach Lebensmitteln und klimafreundlicher Bioenergie im Mittelpunkt. Klaus Wagner, Geschäftsführer des „Kompetenzzentrum Hessen Rohstoffe“ fragt: „Stehen Milchproduktion und Bioenergie im Spannungsfeld?“. Dr. Rüdiger Fuhrmann, Leiter der Agrar Banking bei der Nord/LB gibt Tipps zum Risikomanagement im Milchviehbetrieb.

Am Abend sprechen die Mitglieder des Hessischen Waldbesitzerverbandes in Reichelsheim über die Holzversorgung der regionalen Sägewerke im Odenwald (19.30 Uhr, Reichenberghalle). Neben den agrarpolitisch geprägten und fachorientierten Veranstaltungen begegnen sich am „Tag der Vertriebenen“ Landwirte aus Ost und West zum Gespräch und fachlichen Austausch. Zu Besuch in diesem Jahr ist Direktor Viktor Akimov aus Königsberg / Kaliningrad (16.02., 9,30 Uhr, Heppenheim, Gasthaus Kupferkessel).

Die „Landwirtschaftliche Woche Südhessen“ wird von der Arbeitsgemeinschaft der Landwirtschaftlichen Woche Südhessen organisiert, vom Regionalbauernverband Starkenburg mitgestaltet und von zahlreichen Verbänden unterstützt: „Wir bündeln alle Kräfte und schaffen so auch 2008 ein Agrarforum, das über die Landesgrenzen hinaus für Landwirte und Verbraucher attraktiv ist“, erklärte Vorsitzender Dr. Willi Billau (Lampertheim).